

## Insolvenz = Verbraucherfalle

### **Air Berlin und Ihre Kunden, die so sträflich im Stich gelassen werden- und die Rolle des Bundeskanzleramtes**

Ein Fluggastkunde der Air Berlin zahlte im Juli 2017 die Reisekosten für eine ganze Familie in Höhe von 3.400,- Euro. Das schwer verdiente Geld für den Urlaub 2018 wurde nun durch Air Berlin verbrannt. Noch vor dem Wahltag erklärte die Bundesregierung, Air Berlin sollte am Leben erhalten werden und der Flugverkehr wurde fortgesetzt, mit Unterstützung durch eine Zahlung in Höhe von 150 Mio. Euro. Wir haben dann für den Verbraucher bei dem Bundeskanzleramt am 26.10.2017 nachgefragt, inwieweit die 150 Mio. Euro nicht auch zur Befriedigung der nun zu Gläubiger gewordenen Kunden dienen könnten. Das Antwortschreiben vom 04.12.2017 klingt wie ein Hohn. Man bedauert lediglich, dass die Ticketpreise nur teilweise erstattet werden oder auch gar nicht. Auf unsere Anfrage, warum denn Tickets vor der Insolvenz, also 15.08.2017, nicht erstattet werden, erhielten wir folgende Antwort wortwörtlich: ?Soweit Sie darauf hinweisen, dass es für die Erstattungspraxis der Air Berlin einen Unterschied machen soll, ob Buchungen vor oder nach der Insolvenz der Air Berlin vorgenommen wurden, kann ich Ihnen mitteilen, dass nach der Allgemeinen Rechtslage keine solche Unterscheidungen vorgenommen wird.? Zitat Ende. Unsere Anfrage bei dem Insolvenzverwalter, der Kanzlei Flöther & Wissing, wurde am 12.12.2017 um 12:43 Uhr beantwortet, original Zitat: ? Forderungen, die vor dem 15.08.2017 (ab Buchungsdatum) entstanden sind, werden nicht mehr erstattet.?

Damit steht für uns fest, dass das Bundeskanzleramt nicht über ausreichend Informationen verfügt und die Verbraucher, wie von uns befürchtet, wieder einmal im Regen stehen. Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen vernommen haben, sollen die Millionen anderweitig verwendet worden sein, unter anderem für Abfindungen in der Chefetage, in Millionenhöhe.

Für uns ist das ein Skandal sondergleichen. Wann eigentlich werden die Verbraucher und die betroffenen Arbeitnehmer endlich wach und setzen sich endlich zur Wehr.